
Produktname: Pki α Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16216**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	PKIA
Alternative Namen	PKIA; PRKACN1; cAMP-dependent protein kinase inhibitor alpha; PKI-alpha; cAMP-dependent protein kinase inhibitor; muscle/brain isoform
Gen-ID	5569.0
SwissProt ID	P61925
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem IPKA, hergestellt. Aminosäurebereich: 10-59

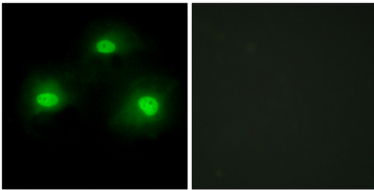
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der cAMP-abhängigen Proteinkinase-Inhibitoren (PKA-Inhibitoren). Es wurde gezeigt, dass dieses Protein mit den katalytischen Untereinheiten C α und C β der PKA interagiert und deren Aktivität hemmt. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten, die für dasselbe Protein kodieren, wurden beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Dieses Protein ist ein extrem potenter kompetitiver Inhibitor der cAMP-abhängigen Proteinkinase-Aktivität und interagiert mit der katalytischen Untereinheit des Enzyms nach der cAMP-induzierten Dissoziation seiner regulatorischen Ketten. Sonstiges: Die inhibitorische Stelle enthält Regionen, die den Scharnierregionen (Stellen, die direkt mit dem aktiven Zentrum des Enzyms interagieren) und der „Pseudosubstratstelle“ der regulatorischen Ketten sehr ähnlich sind; im Gegensatz zu diesen Ketten enthält PKI jedoch keine cAMP-Bindungsstellen. Die Argininreste innerhalb der inhibitorischen Stelle sind für die Hemmung und die Erkennung des aktiven Zentrums des Enzyms unerlässlich. Ähnlichkeit: Gehört zur PKI-Familie.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem IPKA-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.